DIALOG(R) File 324: German Patents Fulltext (c) 2005 Univentio. All rts. reserv.

0002410064

Patent and Priority Information (Country, Number, Date):

Patent: *DE 8712328* U1 19880218

Application: DE 8712328 19870911

Priority Application: DE 8712328 U 19870911 (DE 8712328)

Main International Patent Class: A61B-010/00

International Patent Class: A61B-017/50
Main European Patent Class: A61B-010/00C4A

Publication Language: German

Fulltext Word Count (English): 822

Description (English machine translation)

Endoskopiezange (71) name and domicile of the owner Jakoubek, Franz * 7201 Emmingen-Liptingen, DE (74) name and domicileof the representative of general eggs, K., Pat.-Anw, 7888 Hheinfe Lden Franz Jakaubek on the height of 7201 Liptingen Endoskopiezange the invention concerns a Endoskopiezange, those by means of an endoscope inserted into a body cavity uird, in order to take or seize from there Geuebteilchen and remove also around foreign bodies.

The well-known gattungsgemaeoeen pliers of this kind are equipped for this with a pliers-like muzzle. The mobile flaulteil is with a Zugbzu. Druckstanga g Btrieblich connected, which is lengthwise-relocatable in spiral vein the shank part of the instrument led and can at the shaft end by hand operated uerden. By latches of the Plaules opened first now the removing Geuebeteilchen knows or also foreign bodies inside a body cavity or anorgan moved and by withdrawing the closed pliers herausgeuonnen to uerden.

.....-1*3'i ''-'-5621-here the invention, which sets to the goal g has, begins to create, a new Endoskopiezange their Bauegungsmechsnik a shorter overall length and soueit necessarily and desired, also a substantially smaller diameter-squeezing CCIT requires.

To the password of this task according to invention the impact that with the gattungsgemae'Qen Endoskopiezange with a Betaetigungskaebel in the spiral the two Maultaila are provided with in each case a lever arranged to the outer circumference in a centrically close-arranged axle shear-like stored and, leads their ends in Ausnehrnungen of a case connected with the spiral is held. Furthermore, daQ the centric axle is intended by means of manipulation skab ice is axialrelocatable. After a particularly favourable characteristic the Betaetigungskaebel with a axialvsrschieblichen center pin is in connection, in which the centricaxle is stored.

Claims (English machine translation)

ale are described and more near described the requirements infer and furthermore on the basis the remark examples represented in the design schematic. Fig show. 1 one side view of a Endoskoepiezaetige Fig * 2 a Seitefiaiiaicht B in it Endaeskoepiezangeafter the invention in modified

execution. In the figures the Plaulteile with 1 and 2 is designates in the axle 3 saherspartige is stored. edes nauifceii is provided with a lever 4 and 5, their ends of 6 and 7 in recesses 8 and 9 is held. These recesses are in iinef case 11 and 12, which with the spiral 10 is connected. With the training way after Fig. the levers 6 and sticken 7 point 1 in the Vnrlengerung of the Naulteile 1 and 2 outward and in the recesses mentioned B and 9. In contrast to this the levers are-6 and 7 in the training in accordance with Fig. 2 within the range of the Lagerstnlle 3 bent and shows against dsr extension direction of the grumbling hurry 1 and 2 outward this difference affects itself in a Beuegungsumkahr. In the case of the Fig. the Plaulteile 1 and 2 closes 1 on shift of the Betaetigungskabsls in direction of arrow (pressure forward), uahrend in the case of the Fig. 2 the Flaulteile when shift in reverse direction (course) closes. Uie the design furthermore shows, is the case with the recesses B and 9 out dam case part of 11 and the socket ring 12 formed. The operating cable 16 is connected with the Mittelbalzen 17, in which the centric axle 3 is stored. Thatgrumble-hurry 1 in Fig. 2 is with a loeffelattigen recess implemented their R and-edge (15) are cut-like sharpened. The Ausbildungsueise after the invention makes an compact and shorter around at least 3 building method possible mm. Patent lawyers-Franz ueakoubek on the height of 15-5621-7201 Liptingen Endoskopiezange 1. Endoskopiezange by the point of the instrument forming, out zuei Flaulteilen existing Naul and after backwards spiral anschliessender to it by shank, in which the operating cable long-ski-bleached is stored, thereby characterized, tiass the two Naulteile (1,2) in a centrically arranged axle (3) shear-like stored and by in each case one zun) outer Qenumfang (U) arranged lever (4, 6) are provided, their ends (6,7) in recesses (8,9) of one with the spiral (10) connected case (11,12) are held.

- 2. Endoskopiezangenach requirement 1, by it characterized, D (the ae centric axle (3) by means of manipulation skabeis (11) is axialversehloeblich.

⊕ BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



Gebrauchsmuster

U1

® . (11)	Rollennummer	G 87 12 328.2	. · ·
.(51)	Hauptklasse	A61B 10/00	
	Nebenklasse(n)	A61B 17/50	
(22)	Anme <u>ldetag</u>	11.09.87	•
(47)	Eintragungstag	18.02.88	
(43)	Bekanntmachung im Patentblatt	31.03.88	
(54)	Bezeichnung de	s Gegenstandes Endoskopiezange	√,
(71)	Name und Wohns	itz des Inhabers Jakoubek, franz, 7201 Em	mingen-Liptingen, DE
(74)	Name und Wohns	itz des Vertreters Aligeier. K., PatAnu.,	*

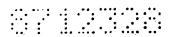
2 5253

Franz Jakoubek Auf der Höhe 15 7201 Liptingen

- 5621 -

Endoskopiezange

- 1. Endoskopiezange mit einem die Spitze des Instruments bildenden, aus zuei Maulteilen bestehenden Maul und nach rückwärts daran anschließender Spirale mit Schaft, in welcher das Betätigungskabel längsverschieblich gelagert ist, dadurch gekennzeichnet, daß die beiden Maulteile (1,2) in einer mittig angeordneten Achse (3) scherenartig gelagert und mit jeweils einem zum Außenumfang (U) gerichteten Betätigungshebel (4,5) versehen sind, deren Enden (6,7) in Ausnehmungen (8,9) einer mit der Spirale (10) verbundenen Hülse (11,12) gehaalten sind.
- Endoskopiezange nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die mittige Achse (3) mittels des Betätigungskabels (11) axialverschieblich ist.
- 3. Endoskopiezange nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Betätigungskabel (16) mit einem axialverschiebbaren Mittelbolzen (17) in Verbindung steht,
 in welchem die mittige Achse (3) gelagert ist.
- Endoskopiezange nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die nach innen weisenden Flächen (13,14)
 der beiden Maulteile (1,2) aben sind.
- 5. Enduskopiezange nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Maulteile (1,2) löffelartig vertieft sind.
- 6. Endoskopiezange nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Randkanten (15) der löffelartig vertieften Maulteile (1,2) angeschärft sind.



Franz Jakoubek Auf der Höhe 15 7201 Liptingen

- 5621 -

Endoskopiezange

Die Erfindung betrifft eine Endoskopiezange, die mittals eines Endoskops in eine Körperhöhle eingeführt wird, um dort Gewebteilchen zu entnahmen oder auch um Framdkörper zu erfassen und zu entfarnen.

Die bekannten gattungsgemäßen Zangen dieser Art sind hierzu mit einem zangenertigen Meul ausgerüstet. Das bewegliche Maulteil ist mit einer Zug-bzu. Druckstange getrieblich verbunden, die längsverschieblich in dem Spiral-oder Schaftteil des Instruments geführt ist und am Schaftende von Hand betätigt werden kann. Durch Schließen des zunächst geöffneten Maulas können nun die entfernenden Gewebeteilchen oder auch Framdkörper im Inneren einer Körperhöhle oder eines Organs ergriffen und durch Zurückziehen der geschlossenen Zange herausgewonnen werden.

Das wesentliche Funktionsmerkmal eines modernen Endoskops ist in seiner Flexibilität zu sehen, also in der
leichten Biegbarkeit, um den anatomischen Verläufen der
zu beobschtenden Körperhöhlen oder Organen leicht folgen zu können, ohne dort Verletzungen hervorzurufen
bzu. dem Patienten Schmerzen zu verursachen. Die Weiterentwicklung der Endoskope hat zu einer wesentlichen
Verbesserung dieser Flexibilität geführt. Während die
möglichen und zulässigen Krümmungen früher bei ca.
90 bis 110° begrenzt waren, sind bei neueren Konstruktionen Krümmungen mit sehr engen Krümmungsradien
bis 180° möglich.

Wenn es sich darum handelt, mit Endoskopiezangen zu arbeiten, kann bisher diese verbesserte flexibilität des Endoskope nicht ausgenutzt werden. Dies liegt an der Baulänge der bekannten Endoskopiezangen, die ein feststehendes und ein bewegliches Maulteil aufweisen. Es wird für die getriebliche Mechanik zur Bewegung des beweglichen Maulteils eine nicht zu unterschreitende Baulänge benötigt, so daß einer Verkürzung der Gesamt-Baulänge bei den bekannten Systemen enge Gron-

zen gesetzt sind.

Hier setzt die Erfindung ein, die sich zum Ziel gesetzt hat, eine neuertige Endoskopiezenge zu schaffen, deren Bewegungsmechanik eine kürzere Baulänge und soweit erforderlich und gewünscht, auch einen erheblich kleineren-Durchmesser-Querschnitt erfordert.

Zur Lösung dieser Aufgabe führt erfindungsgemäß der Vorschlag, daß bei der gattungsgemäßen Endoskopiezange mit einem-Setätigungskabel in der Spirale die beiden Maulteile in einer mittig angeordneten Achse scherenartig gelagert und mit jeweils einem zum Aussenumfang gerichteten Betätigungshebel veräehen sind, deren Enden in Ausnehmungen einer mit der Spirale verbundenen Hülse gehalten sind. Dabei ist ferner vorgesehen, daß die mittige Achse mittels des Betätigungskabels exialverschieblich ist. Nach einem besonders vorteilhaften Merkmal ist das Betätigungskabel mit einem axialverschieblichen Mittelbolzen in Verbindung, in welchem die mittige Achse gelagert ist.

Weitere vorteilhafte Merkmale sind den Ansprüchen zu entnehmen und ferner anhand der in der Zeichnung schematisch dargestellten Ausführungsbeispisle beschrieben und näher erläutert.

- 4 -

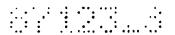
Es zeigen

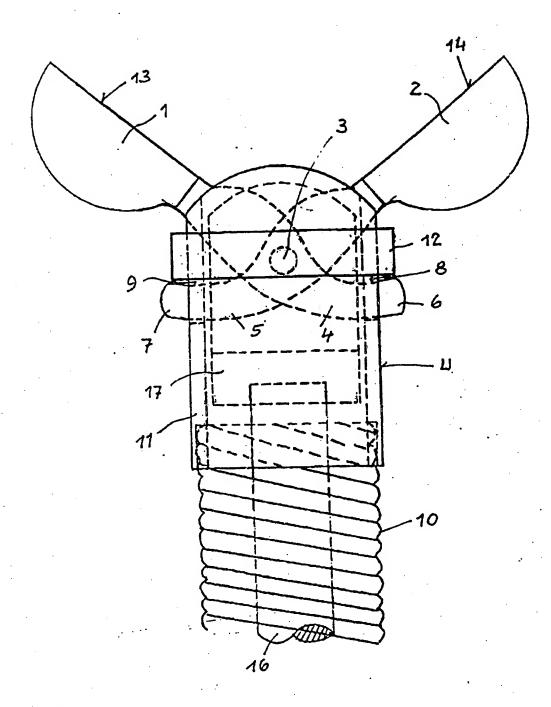
- Fig. 1 eine Seitenansicht einer Endoskopiezange nach der Erfindung,
- Fig. 2 eine Seitenansicht einer Endoskopiezange nach der Erfindung in abgewandelter Ausführung.

In den Figuren sind die Maulteile mit 1 und 2 bezeichnet, die in der Achse 3 scherenartige gelagert sind. Jedes Maulteil ist mit einem Betätigungshebel 4 und 5 versehen, deren Enden 6 und 7 in Ausnehmungen 8 und 9 gehalten sind. Diese Ausnehmungen befinden sich in einer Hülse 11 und 12, welche mit der Spirale 10 verbunden sind. Bei der Ausbildungsweise nach fig. 1 weisen die Betätigungshebel 6 und 7 in der Verlängerung der Maulteile 1 und 2 nach außen und stecken in den genannten Ausnehmungen 8 und 9. Demgegenüber sind die Betätigungshebel 6 und 7 in der Ausbildung gemäß Fig. 2 im Bereich der Lagerstelle 3 abgewinkelt und zeigen entgegen der Verlängerungsrichtung der Maulteile 1 und 2 nach außen. Dieser Unterschied wirkt sich in einer Bewegungsumkehr aus. Im fall der Fig. 1 schließen sich die Maulteile 1 und 2 bei Verschiebung des Betätigungskabels in Pfeilrichtung (Druck nach vorne), während im Fall der Fig. 2 sich die Maulteile bei Verschiebung in umgekehrter Richtung (Zug) schließen.

Wie die Zeichnung ferner zeigt, ist die Hülse mit den Ausnehmungen 8 und 9 aus dem Hülsenteil 11 und dem Hülsenring 12 gebildet. Das Betätigungskabel 16 ist mit dem Mittelbolzen 17 verbunden, inwelchem die mittige Achse 3 gelagert ist. Das Maulteil 1 in Fig. 2 ist mit einer löffelsrtigen Vertiefung ausgeführt, deren Randkanten (15) schneidenartig geschärft sind.

Die Ausbildungsweise nach der Erfindung ermöglicht eine gedrungene und um wenigstens 3 mm kürzere Bauweise.





-Fig. 1

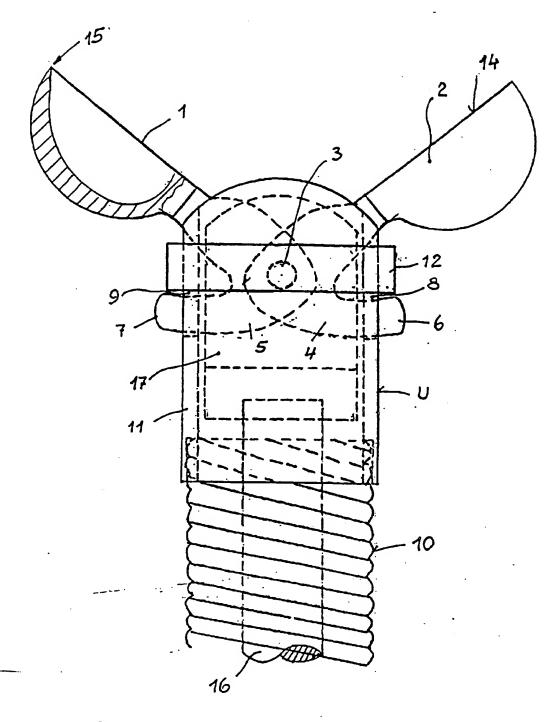


Fig. 2

THIS PAGE BLANK (USPTO)